

# Test: Arturia KeyLab Essential

Mit KeyLab Essential hat Arturia die Integration der Hardware in die hauseigene Software Analog Lab noch einmal verbessert. **von Jan Wilking**

## Features

- Masterkeyboard
- 49/61 Tasten
- mit Anschlagdynamik
- 8 RGB-Pads
- 9 Regler
- 9 Fader
- Chord-Funktion
- USB-powered
- MIDI-Ausgang
- inkl. Analog Lab 2
- mit Ableton Live Lite
- mit UVI Grand Model D

## Fakten

- Hersteller:** Arturia  
**Web:** www.tomeso.de  
**Bezug:** Fachhandel  
**Preis 49:** 199 Euro  
**61:** 249 Euro
- ▲ leicht und kompakt
  - ▲ mehrfarbige Drumpads
  - ▲ Chord-Funktion
  - ▲ analog Lab 2 Integration
  - ▲ DAW-Steuerung
  - ▲ inkl. Analog Lab 2 Vollversion
  - ▲ Stand-alone-Betrieb möglich
  - ▼ Tastatur ohne Aftertouch

- Verarbeitung:** ■ ■ ■ ■ ■ □  
**Bedienung:** ■ ■ ■ ■ ■ □  
**Preis-Leistung:** ■ ■ ■ ■ ■ □  
**Gesamt:** ■ ■ ■ ■ ■ □

## Alternativen

- Novation Launchkey49 mk2**  
 175 Euro  
 www.novationmusic.com
- Samson Graphite 49**  
 135 Euro  
 www.akai-pro.de
- Nektar Impact LX49+**  
 ab 149 Euro  
 www.nekartech.com



Dank MIDI-Ausgang und Anschluss für ein externes Netzteil kann das KeyLab auch ohne Computer als Masterkeyboard verwendet werden.

Das Keylab Essential platziert sich zwischen den großen Keylab-Modellen und dem kleinen MiniLab mkII. Verzichtet wurde auf das robuste Metallgehäuse mit Holzseiten und die halb-gewichtete Tastatur mit Aftertouch des großen KeyLab, dank stabilem Plastik ist KeyLab Essential leichter und kompakter. Die Regler und Pads entsprechen in der Ausführung dem Minilab mkII. Die Tastatur mit normal großen Tasten ist leicht gewichtet und anschlagdynamisch spielbar, verarbeitet aber kein Aftertouch. Es gibt zwei Varianten mit 49 und 61 Tasten. Die Tastatur ist von ordentlicher Qualität und lässt sich ebenso wie die mehrfarbig beleuchteten Drumpads nuanciert spielen. Bei den Reglern und vor allem den 9 Fadern merkt man aber den günstigeren Preis ein wenig. Sie lassen sich zwar gut greifen, waren bei dem Testgerät aber teilweise etwas zu leichtgängig und wackelig für unseren Geschmack.

Auf der Rückseite befinden sich neben Pedaleingang und USB-Anschluss auch ein MIDI-Ausgang und ein Anschluss für ein optionales Netzteil, das Keyboard kann also auch ohne Computer betrieben werden. KeyLab ist class-compliant, benötigt keine speziellen Treiber und ist damit auch iOS-kompatibel. Ein programmierbarer Chord-Modus erlaubt das Spielen von Akkorden mit einem Finger.

### Inkl. Analog Lab 2

Mitgeliefert wird die Software Analog Lab 2 in der Vollversion. Analog Lab 2 bildet 17 legendäre Instrumente von Minimoog über B3 bis hin zum Synclavier virtuell nach. 5.000 Presets stehen zur Verfügung und können in den wichtigsten Klangparametern verändert werden.

Keylab Essential wird nach dem Start automatisch von der Software erkannt. Mit dem Taster und dem Jogwheel mit Klickfunktion wählen Sie die Presets aus. Sie können den Typ (z.B. Bass oder Pad), die Charakteristik (Aggressive, Funky etc.), das Sound-Set sowie das Instrument auswählen. Anschließend scrollen Sie mit dem Jogwheel durch die gefilterte Liste und wählen das passende Programm per Klick. Alternativ schalten Sie mit zwei Tastern die Presets rauf und runter. Unterstützt werden Sie dabei durch das zweizeilige Display, das die Namen der Presets und der Klangparameter anzeigt. Nach dem Laden werden die Encoder und Fader diversen Parametern des gewählten Instruments automatisch zugewiesen, Sie können die Belegung aber auch per Auswählmü an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Im Gegensatz zum Keylab können die Fader optional nach einem Soundwechsel den Wert direkt verändern und müssen ihn nicht erst „abholen“ (Jump/Pickup).

Analog Lab kann zwei Instrumente gleichzeitig als Multi laden und diese layern oder verschiedenen Tastaturbereichen zuweisen. Sie haben dann weiterhin Zugriff auf die Klangparameter jedes Instruments. Zusätzlich gibt es einen übergeordneten Live-Modus, in dem Sie über frei konfigurierbare Makro-Regler jeweils bis zu vier Parameter ansteuern können, inklusive der Parameter der eingebauten Effekte. Zwischen den drei Belegungen im Multimode schalten Sie mit drei Tastern um.

### MIDI-Controller

Sie können KeyLab auch als universellen MIDI-Controller für jede andere Software

nutzen, sei es Ihre DAW oder ein Plug-in eines anderen Anbieters. Die Einrichtung erfolgt über das Arturia MIDI Control Center. Hier passen Sie die acht direkt im Gerät speicherbaren und auch ohne Computer abrufbaren Templates nach Ihren Bedürfnissen an. Jedem Kontrollelement können verschiedene MIDI-Befehle zugewiesen werden, zudem bietet die Software Zugriff auf die Velocity-Kurven von Keyboard und Pads sowie die Farben der Pads.

Ableton Live unterstützt Keylab Essentials in der aktuellen Version direkt als Benutzeroberfläche. Über die Fader und Encoder steuern Sie Lautstärke und Panorama von jeweils 8 Spuren und dem Masterkanal. Über die Pads starten Sie Clips, was farblich passend signalisiert wird. Zudem sind 10 weitere Tasten für die Transportsteuerung, Punch-In, Undo, Save und Metronom vorgesehen. Durch das integrierte MCU/HUI-Protokoll werden auch andere DAW unterstützt. Neben der Lite-Version von Ableton Live liegt Keylab Essential eine Lizenz für das UVI Grand Piano Model D bei, ein aufwendig abgesampelter Steinway-Flügel.

### Fazit

KeyLab Essential ist mehr als nur ein kompaktes USB-MIDI-Keyboard. Aufgrund der gelungenen Integration in die Analog Lab 2 Software, die als Vollversion im Gesamtpaket enthalten ist, erhalten Sie auch einen tollen Hybrid-Synthesizer, der echter Hardware kaum nachsteht. Hinzu kommt eine umfangreiche DAW-Steuerung, wodurch das KeyLab Essential sich durchaus als Steuerzentrale im Projektstudio empfiehlt. ❖❖